

# Adelsberger

37. Ausgabe  
Januar/Februar 2015

Heimat- und Stadtteilzeitung

Verteilgebiet Adelsberg  
Im Verkauf 1,50 Euro

## Die Kleinolbersdorfer Kirchenlinde

Vor mehr als 90 Jahren setzte sich am späten Abend des 15. August 1923 Oskar Bieber, Pfarrer von Kleinolbersdorf und Altenhain, an seinen Schreibtisch und vermerkte in der Kirchenchronik: „Heute abend ½ 8 Uhr erfasste ein plötzlicher Wirbelsturm unsere ca. 300 Jahre alte Kirchenlinde mit solcher Gewalt, daß der ganze Bogen, den sie über dem Gottesackerort bildete, niedergebrochen ist. Sie war wegen dieser ungewöhnlichen Gestaltung eine weit und breit bekannte Sehenswürdigkeit. Ihr Niederbruch ist so recht ein Symbol der Gegenwart.“

Es blieb der letzte Chronikeintrag in diesem 1923er Jahr, das tatsächlich niederschmetternde Verheerungen für das ganze Deutsche Reich mit sich gebracht hatte, die in einer Hyperinflation und dem Zusammenbruch der deutschen Wirtschaft gipfelten. Gerade zwei Wochen zuvor musste Pfarrer Bieber am 31. Juli 1923 in seine Chronik eintragen: „In Folge der rapiden Geldentwertung, die diesen Monat eingetreten ist, vermag nun auch die hiesige Pfarrstelle den Geistlichen auch nur notdürftig nicht mehr zu ernähren. Er müsste, wenn er mit seiner Familie nicht verhungern wollte, einen Nebenerwerb ergreifen als Kontorarbeiter in der Altenhainer Strumpffabrik. Dort ist er seit heute täglich außer Montags und Sonnabends 8 Stunden beschäftigt, gegen zeitgemäßen Stundenlohn.“

Mitte November 1923 erreichte die Inflation dann ihren Höhepunkt, als schließlich durch den zum Reichsbankpräsidenten ernannten Hjalmar Schacht im Zuge einer



*Eine um 1910 entstandene Fotografie der Linde, die über Jahrhunderte einen natürlichen Bogen über dem Zugang zum Kleinolbersdorfer Friedhof und zur Kirche bildete.*

Währungsreform die Papiermark durch die so genannte Rentenmark abgelöst wurde und zwar im Verhältnis von eins zu einer Billion, also 1:1.000.000.000.000. Aber erst 1928 erreichten die Reallöhne im Durchschnitt wieder das Niveau des Jahres 1913. Im Frühjahr 1924 schreibt Oskar Bieber in die Chronik: „Der Pfarrer hat seine am 31. Juli 1923 aufgenommene Erwerbstätigkeit im Altenhainer Fabrikkontor am 21. März 1924 wieder aufgeben müssen, weil seine Aushilfe dort nicht mehr benötigt wird. Es war in dieser schweren Zeit sein Haupterwerb!“

Die „alte Kirchenlinde“, deren Verlust Pfarrer Bieber kurz vor dem Höhepunkt der Inflationszeit beklagte, stellte über Jahrhunderte eine Besonderheit in unserer Umgebung dar. In der 1842 erschienenen „Sächsischen Kirchen-Galerie“ schrieb Christian Wilhelm Stange, der von 1834 bis 1855 Pfarrer in Kleinolbersdorf war: „Das Kirchengebäude steht auf einem Hügel in der Mitte des Dorfes, umgeben von den Gebäuden des Lehngerichtes,

Anzeigen

**Chemnitz - Adelsberg**

**Neubau von Eigentumswohnungen in attraktiver Umgebung**

3 - 5 Zi. ETW, 102 - 134 m<sup>2</sup>,  
KfW 70 Standard,  
Erdwärmepumpe,  
Lüftungsanlage mit WRG,  
Tiefgarage (ca. 9m lang),  
Rollläden elektrisch, uvm.

Foto: Referenzobjekt

**FUNDUS**  
WOHNBAU & HANDEL GMBH

Adelsbergweg 7, 09127 Chemnitz  
www.fundus-wohnbau.de  
E-Mail: info@fundus-wohnbau.de  
Telefon: 0371 / 77419923

**Zelt-Gastro-Vermietung**

**SIEBERT**

Wir vermieten  
Zelte, Zeltboden, Licht,  
Möbiliar, Heiztechnik,  
Gastrogeräte, Geschirr  
Gläser, Besteck ...

für private & gewerbliche  
Veranstaltungen

**Adelsbergstraße 216A**  
zelt-gastro-vermietung.de  
Telefon: 0371 - 741038